

## STADTZEITUNG



**BESUCH** / Stadtbergen ehrt in der Partnerstadt Brie-Comte-Robert die Gefallenen beider Weltkriege. Eine ergreifende Zeremonie in Frankreich beeindruckt die Stadtberger Delegation.

SEITE 5

## Gemeinsame Trauer

**BESUCH** / Stadtbergen ehrt in der Partnerstadt Brie-Comte-Robert die Gefallenen beider Weltkriege. Ergreifende Zeremonie in Frankreich beeindruckt die Delegation.

**Stadtbergen.** Turnusgemäß stand für den Partnerschaftsverein (PaVe) wieder eine Fahrt in die französische Schwesterstadt Brie-Comte-Robert auf dem Programm. Mit von der Partie waren diesmal Stadtrat Dieter Häckl, Jochen Seebacher, Vorsitzender der Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 mit einer Abordnung seines Vereins, sowie Vertreter des PaVe mit Astrid Flagner und Erich Maydl an der Spitze. Die Reise stand ganz im Zeichen des Jahrestages „100 Jahre Beginn des 1. Weltkrieges“. Das „comité du jumelage“ hatte die Stadtberger wie auch Delegationen aus Olbernhau, Bagnolo Mella und Litvinov eingeladen, dieses denkwürdige Jubiläum zusammen mit ihnen zu begehen.

Auf der Hinfahrt besuchten die Stadtberger die Stadt Metz und konnten bei einem Stadtrundgang unter anderem die beeindruckende Kathedrale, einen der schönsten und größten Kirchenbauten Frankreichs aus

dem 13. Jahrhundert, besichtigen. Der Samstag begann mit einem Bummel durch das Städtchen Brie-Comte-Robert, zusammen mit den französischen Gastfamilien. Mittags nahmen die Gäste an der Eröffnung der Ausstellung: „La guerre des crayons“ („Der Krieg der Bleistifte“) teil. Die Ausstellung stellte Schülerzeichnungen aus den Jahren des ersten Weltkrieges vor.

Für die Teilnehmer war es erschütternd zu sehen, wie bereits bei den Jüngsten Vorurteile und Hass ausgeprägt waren. Nur ein schwacher Trost, dass die Erziehung der Kinder auf deutscher Seite ebenfalls nach demselben Muster ablief. Nachmittags fuhren die Delegationen nach Paris. Nach einer Stadtrundfahrt erkundeten die Teilnehmer auf eigene Faust die – bereits auf Weihnachten eingestimmte – französische Hauptstadt.

Am Sonntag nahm die Stadtberger Delegation an der ergreifenden Zeremonie auf dem



Zusammen mit dem Partnerschaftsverein Stadtbergen reiste die Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 anlässlich des Jahrestages „100 Jahre Beginn des 1. Weltkrieges“ in die französische Partnerstadt Brie-Comte-Robert.

Foto: PaVe

deutschen Soldatenfriedhof von Solers teil, auf welchem 5000 Soldaten aus dem 2. Weltkrieg zur letzten Ruhe gebettet wurden. Vertreter von über 65 französischen Veteranenverbänden waren anwesend, um der Toten beider Weltkriege zu gedenken.

Von Stadtberger Seite nahm vor allem die Fahnenabordnung der Veteranen- und Soldatenkameradschaft 1878 mit ihrem Vorsitzenden Jochen Seebacher an der Spitze und Stadtrat Dieter Häckl teil und

legte einen Kranz nieder. „Ich fand es bewundernswert, dass an einer Gedenkfeier für deutsche Soldaten auf dem Friedhof in Solers über 65 französische Veteranenvereinigungen teilgenommen haben“, sagte Jochen Seebacher.

Abschließend besichtigten die Stadtberger das Museum des 1. Weltkriegs in Meaux, in welchem der Wahnsinn der Materialschlachten der Jahre 1914 bis 1918 erschreckend und eindrucksvoll dokumentiert wird. (pm/si)